

WCOA Tasting Juni 2026



© Whisky Club of Austria

Football Federation of Speyside (FFOS)

Blended Malt 27y 1997/08.2024 51,8%, Cadenhead, Enigma, Bourbon Hogshead, 1140 bottles, 700ml, WBID:260735

Glenfiddich: 10+18 Stills, 10 Mio. L / Jahr

Balvenie: 2+5 Stills, 6.8 Mio. L / Jahr

Das Hometeam aus Glenfiddich hat – so sagt man – inoffizielle Verstärkung aus Balvenie bekommen, daher darf man nicht mehr vom der Glenfiddich-Werksmannschaft reden. Die Regeln sind da sehr streng. Immerhin können sie sich „die Violetten“ nennen, sonst kennt man schottische Mannschaften ja eher nur in grünweiss oder blau. 1996 war das Jahr der EM in England, wir erinnern uns an das unsägliche „Football is coming home“, die Briten standen unseren Schihüttenbarden was Musik aus der Schunkel-Hölle angeht nie wirklich nach.

Am Ende jubelten die Daitschen, Bierhof, gegen Tschechien, Golden Goal, hat sich nicht so angefühlt, auch wenns verdient war unterm Strich. Die Engländer machten ihre Liebe zum Elferschießen um eine weitere Episode reicher. Und wir? Nicht dabei, damals schon irrreguläres „Endspiel“ um den Relegationsplatz in Nord Irland, aber alles andere war trotzdem primär. Wenigstens keine Niederlage gegen die Pharaoneninseln in dem Jahr.

Was das Werksteam aus Dufftown angeht, die wurden 1886 gegründet, aber 1996 wurde doch der Tartan Army der Vorzug gegeben. Da war dann in der Vorrunde Schluss, Niederlage gegen den Erzfeind (England, nicht die Daitschen) inklusive.

Glenfiddich, als Kern des Werksteams, wurde von William Grant gegründet, sind nach wie vor in Familienbesitz und eine der wenigen Distilleries, die ihre Flaschen selbst abfüllen (wörtlich gesprochen). Die Blasen gehören zu den kleinsten in Schottland und stammten ursprünglich aus der Cardhu Distillery. Bis 1963 wurde ein Blend verkauft (Grants's, ebenfalls in der ikonischen dreieckigen Flasche), aber da Glenfiddich keinen Grain Whisky mehr bekam, stellt man auf Single Malt um. Die Erfolgsgeschichte begann und machte die Distillery zu einer der größten in Schottland. Allein schon die 24 Washbacks aus Douglas-Fichte sind eine Ansage.

Balvenie, die kleine Schwester, wurde nur wenige Jahre nach Glenfiddich errichtet, 1892 genaugenommen, ebenfalls von W. Grant. In früheren Zeiten hieß sogar der Ort Dufftown selbst Balvenie, die Ruinen des Balvenie Castle sind heute noch zu besichtigen, in Gehweite der beiden Distilleries. Die ursprünglichen Stills kamen gebraucht von Lagavulin und Glen Albyn. 1957 wurde auf 4 Blasen erweitert, 1965 und 1971 wurde auf die jetzigen 5 Spirit Stills erweitert. Der erste offizielle Malt wurde 1973 abgefüllt.

Football Federation of Speyside (FFOS)

Glenrothes 12y 2007/2019 53,2%, DU- bottler, The Finest Cask, für Globus Handelshof, Sherry Butt, 30 bottles, 700ml, WBID:213704

5+5 Stills, 5.6 Mio. L/ Jahr

2007 war ein bisserl das Niemandsland zwischen der EM 2008 in der Schweiz und Österreich, und dem finalen Kopfstoß des Turniers 2006 in Deutschland. Der war aber nicht gegen einen Ball gerichtet, sondern gegen einen Italiener namens Matrazzi. Oder so. Wir reden natürlich vom großen Zinedine, der in dem Spiel einen gar nicht so großen Abgang hingelegt hat. Etwas, was wir von Whiskies aus der Zeit nicht annehmen wollen. Das mit dem miesen Abgang. Italien wurde übrigens Weltmeister. Und das Werksteam aus Glen Rothes? Nix, njente, auch die Tartan Army nicht, und Österreich, auch da red ma besser nicht drüber.

Reden wir doch lieber über Glenrothes. Die Sache mit der Feuerwehr hatten wir ja bereits, dass der brennende Whisky 1922 in den Burn of Rothes und dann weiter durch den Ort floss, ist wohl nur ein böses Wortspiel. Und wenn wir grad vom Unglück auf der Fußsohle pickend reden: der erste Destillationstag war der 28.12.1879, jener Tag, an dem die Brücke über den Tay einstürzte.

Sonst geht's aber eh gut mit Glen Rothes. Inzwischen 5+5 Stills, 20 Washbacks (12 Fichte, 8 Stahl), wir reden also von einer der eher schon großen Distilleries in Schottland. 58 Stunden Gärdauer würden nach der inoffiziellen Diageo-Skala irgendwas zwischen erdig und grasig ergeben, keine Überraschung, geht's doch heute Abend permanent um den heiligen Rasen.

Confederation of the Campbeltowns (COTC)

Springbank 13y 06.2010/12.2023 54,1%, Original Bottling, Local Barley, Belgravia Barley from Glenraigs Farm, 60% Bourbon, 40% Sherry 8400 bottles, 700ml, WBID:244883

1 Wash+2 Intermediate Stills, 0.36 Mio L/Jahr

Tröööööööööööö – was von 2010, der WM in Südafrika blieb, ist eigentlich – ööööööööö... Tröööööööööööö – nur dieses Hintergrundgeräusch, das fast alle Zuseher, die nicht so ein Trumm an den Lippen hatten – ööööööööööö... Tröööööööööö – völlig verrückt gemacht hat. ööööööööööö... Tröööööööööööööö... – Vuvuzelas.

Gut, lassen wir die Scherze. Kein Team aus Campbeltown, Glengyle war so und so noch nicht spielberechtigt bei den Springbanklern, keine Tartan Army, und Österreich... Nun ja, grandios gestartet gegen Frankreich (3:1) aber weniger grandios fortgesetzt, auch wenn man gegen die Pharaoneninseln dieses mal ungeschlagen blieb (1:1 und 3:1). Am Ende reichte der 3 Platz hinter Serbien und Frankreich nicht für die Reise nach Afrika, uns bleibt zum Trost nur der Lokal

Barley aus einer jener Gegenden, die ebenfalls einen Sommer lang Zeit hatten, mit sich selbst beschäftigt zu sein. Tröt!

Football Federation of Speyside (FFOS)

Macallan 12y 05.1990/03.2003 57,5%, Wilson & Morgan, Barrel Selection - Cask Strength, Cask 8748, Sherry Butt, 637 bottles, 700ml, WBID:3241

7+14 Stills, 6 Mio. l / Jahr

Italia Novanta "Rijkard vs Völler, und hoffentlich kein Macallan wie ein Schatz vom Rijkard"

Wie sich große Namen selbst entzaubern. Macallan, Rijkard, was soll man sagen. Am Ende dauerte das Spiel 90 Minuten, der Ball war rund, und die Deutschen waren Weltmeister. Und sowohl damals bei Rijkard als auch heute bei Macallan erinnert man sich eher an die großen Zeiten davor.

Wie Glenrothes gehört Macallan heute zur Edrington Group, ist aber deutlich älter. Als eine der ersten Distilleries 1824 nach dem Excise Act gegründet war die Distillery bis 1858 in Familienbesitz der Reids. Bis 1886 war die Distillery im Besitz von James Shearer Priest und James Davidson, danach übernahm für die nächsten 100 Jahre die Familie Kemp. Ab 1965 erfolgte der andauernde Ausbau: von 6 auf 12 Stills, 1974 dann auf 18 und 1975 auf 21. 1996 kamen die Highland Distillers ans Ruder (damals auch Besitzer von Bunnahabhain, Glenrothes, Highland Park). 2019 wurde die neue Distillery eröffnet, hat seither was von Disney Land, und steht irgendwie sinnbildlich für den Weg, den Macallan auch geschmacklich gegangen ist.

Bei Macallan setzt man auf stählerne Gärbottiche, die Gärdauer beträgt erdige 60 Stunden.

Spannenderweise wurde „the Macallan“ erst in den 80ern als Marke eingeführt, davor hat man primär für Blender produziert, aber mit den vorhandenen Stocks konnte man den Markt ziemlich nachhaltig und schnell aufmischen und sich als der Rolls Royce der Speyside etablieren. 1984 (da war die EM in Frankreich) erschien der erste 18er, danach diverse offizielle Single Cask Abfüllungen, bis es 2013 zum Bruch kam. Der klassische Macallan war einmal, es erschienen die Abfüllungen Amber, Ruby und noch ein dritter. Das wars dann mit Rolls Royce und der klassischen, wunderschönen Verpackungslinie. Der Rijkard-Völler-Incident steht da sinnbildlich (und Rudi war unschuldig!).

Islay Island Federation of Football (IIFOF)

Islay 15y 2008/08.2024 54,8%, Cadenhead, Enigma, Bourbon Hogshead, 1494 bottles, 700ml, WBID:260668

Als unser Whisky 2008 produziert wurde, sollte nicht nur dieser als Enigma enden, sondern auch das Fußballjahr selbst war voll der (enigmatischen) Rätsel. Ein Stadion zwischen Karawanken, Wörthersee und einer Stadt (also formal betrachtet) ohne Fußballteam, ein Stadion, das in späterer Folge einen Wald beheimatete, ein Trainer, der die Richtigen statt der Besten mitnahm, aber leider nicht die Richtigsten (und recht hatte er trotzdem, trotz der Häme für den Spruch), das ewige Rätsel, wie der ÖFB den Schweizer Verband dazu brachte, in die 2. Reihe zu treten, und wie man es schaffte, das übelste ..., also wie man es schaffte Carlsberg landauf, landab auszuschenken ohne dass es zu Aufständen kam. Rätsel über Rätsel. Ach ja, und auch aus welcher Distillery unser Tropfen stammt, ist rätselhaft. Gerüchte sprechen von einem Team aus dem Süden Islays. Aber weder das lokale Team, noch das Gesamtschottische waren bei uns dabei, Österreich und Schweiz natürlich schon, als Veranstalter. Immerhin gelang uns ein einzelner Punkt, die Schweizer schieden völlig punkte-, sang- und klanglos in der Vorrunde aus. Gewonnen haben dann die Richtigen und die Besten, die Spanier, die damals einfach den schönsten Kick ablieferten.

Islay Island Federation of Football (IIFOF)

Legends of Islay 2024 56,7%, Whiskyburg , 311 bottles, 700ml, WBID:261757

Über diese Abfüllung wissen wir noch weniger als über die letzte, ist aber egal, abgefüllt im Jahr der EM 2024 in Deutschland kann man sagen, steht für ganz Schottland. Die waren nämlich auch dabei in Deutschland. Man erreichte den grandiosen 4. Platz in der Gruppe, ein Unentschieden gegen die Schweiz darf als Erfolgsbilanz mitgenommen werden. Bei uns lief es anders. Siege gegen die Niederlande und Polen, dazu hilfreiche Punkteteilungen der Franzosen und Niederländer, und schon waren wir Europameister. Gefühlt zumindest. Bis zu dem Tor der Türken, das wir 2x bekamen (ein Corner...) und aus wars mit der Herrlichkeit. So blieb es den Spaniern, die Deutschen zuhause nach Hause zu schicken, im Semifinale war dann aus unserer Todesgruppe eine tote Gruppe geworden, und im Finale besannen sich die Engländer darauf, dass sie doch kicken können, aber für mehr als für den Europameister der Herzen und der Selbstüberschätzung reichte es auch dieses Mal gegen Spanien nicht.

Islay Island Federation of Football (IIFO)

Bruichladdich 12y 09.2010/02.2023 58,1%, Islay Cask Company, Signature 01, Cask 2193, Bourbon 241 bottles, 700ml, WBID:244590

2+2 Stills, 1,5 Mio L/Jahr

Wir sind wieder retour im Jahr 2010, das Jahr des Tröt. Am Rasen in Erinnerung blieb vermutlich am ehesten das Spiel Ghana gegen Uruguay, Ghana hatte den Siegtreffer am Fuß, bereits am Ende der Nachspielzeit, aber Luis Suarez' Hand etwas dagegen. Endlose Diskussionen, nona Rot für Suarez und Elfer. Und was soll man sagen. Elfer, auch wenns aufgelegt sind, kann man verschießen. Das Ende vom Lied, man kann auch mehr als einen verschießen, und so war es Uruguay, das weiterkam. Aus „kein Team aus Afrika“ wurde dann eine Runde später auch „kein Team aus Südamerika“, da waren dann die Urus als letzte fällig. Brasilien, Argentinien und Paraguay taten es Ghana bereits eine Runde zuvor gleich. Am Ende sollten sich die Spanier gegen die Niederlande durchsetzen, es wurde aber von Bruichladdich keine Sonderabfüllung kreiert, da war man Marketingmässig noch nicht so weit.

Islay Island Federation of Football (IIFO)

Bruichladdich 17y 2006/2024 59,4%, Formel Lau, Whisky Racing, Cask JJ11233, Mr. Michielse Schweiz, Bourbon Cask, 130 bottles, 700ml, WBID:260146

Wir haben noch alle das Bild von Mario Balotelli vor uns, sein Schuss aus spitzen Winkel, der wie ein Strich unter der Latte einschlug und danach seine Jubelpose, aber das war erst 2012. 2006 war das Ende Deutschlands ähnlich dramatisch, Fabio Grosso traf in der 119 Minute, also quasi schon im Elferschießen, und Del Piero setzte eine Minute später noch einen drauf. Das sollte am Ende dann der vorletzte Schritt zum Titel sein, das Finale im WWF Style hatten wir ja bereits bei einer der vorigen Flaschen.

2006 war, wenn man so will, die Mitte der Zeit der Wiederauferstehung von Bruichladdich, die 2000 – 2012 unter der Ägide von Mark Reynier stattfand. 2012 dann Übernahme durch Remy Contreau, und damit wieder mehr Industrie und weniger grandiose Ideen, die Bruichladdich ein Alleinstellungsmerkmal gaben.

Unsere Formel Lau passt ja auch ganz gut in das Bild, marketingtechnisch, auch wenn wir da ein wenig unobjektiv sind.